



SENSATION, EU WINTERGERSTE

Die multiresistente Gerste

Profil

SENSATION bietet durch seine Multiresistenz dem Praktiker ein Höchstmaß an Anbausicherheit. Komplettiert wird das Sortenprofil durch ein hohes hl-Gewicht und eine ausgesprochene Frühreife.



- ✓ Ertragsstark und früh
- ✓ Resistenz gegen Gerstengelbmosaikvirus (BaYMV) Typ 1 + 2 + mild und Gerstengelverzwegungsvirus (BYDV)
- ✓ Hohes hl-Gewicht



Allgemein

Zeiligkeit	Mehrzeilig
Typ	Kompensationstyp
Produktionsziel	Hohe Erträge bei höchster Ertragssicherheit und früher Reife.
Standort	Für alle Standorte geeignet.

Agronomische Eigenschaften

Ährenschieben	(1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9)	(früh)
Reife	(1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9)	(früh bis mittel)
Pflanzenlänge	(1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9)	(mittel)

Neigung zu

Lager	(1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9)	(mittel)
Halmknicken	(1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9)	(mittel)
Ährenknicken	(1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9)	(mittel)
Auswinterung	(1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9)	(gering bis mittel)

Ertragseigenschaften

Bestandesdichte	(1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9)	(niedrig bis mittel)
Kornzahl / Ähre	(1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9)	(mittel bis hoch)
Tausendkornmasse	(1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9)	(mittel bis hoch)
Kornertrag Stufe 2	(1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9)	(mittel bis hoch)
Kornertrag Stufe 1	(1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9)	(mittel bis hoch)

Qualität

Marktwareanteil	(1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9)	(hoch)
Hektolitergewicht	(1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9)	(mittel bis hoch)
Eiweißgehalt	(1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9)	(sehr niedrig bis niedrig)

Anfälligkeit

Mehltau	(1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9)	(mittel)
Netzflecken	(1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9)	(mittel)
Rhynchosporium	(1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9)	(mittel)
Zwergrost	(1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9)	(mittel)
Ramularia	(1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9)	(mittel)

Einstufung nach eigenen Ergebnissen.

Gelbmosaikvirus

BSA Resistenzeinstufung	1+ (BaYMV-1, BaYMV-2, BaMMV)
-------------------------	------------------------------

Eignung

Mulchsaat	+	+	○
Schwache Standorte	+	+	+
Ökoeignung	+	+	+

Weitere Informationen

- Einfach in der Produktionstechnik
- Früher reif – termingerecht beernten
- Frühreife auch von Vorteil auf den typischen BaYMV Typ 2 Befallsflächen mit schweren Böden und Vorsommetrockenheit
- Sichere Vermarktung durch gute Kornqualität (HLG 6, TKM 6)

Produktionsziel

Hohe Erträge bei höchster Ertragssicherheit und früher Reife.

Sortentyp

SENSATION ist ein Kompensationstyp mit geringen bis mittleren Bestandesdichten sowie mittleren bis hohen Kornzahlen/Ähre und mittlerer bis hoher TKM.

Saatzeit / Saatstärke

Ortsüblich mittlere bis späte Saattermine anstreben.

Gute Böden, günstige Bedingungen, trockene Lagen: 280-300 Körner/m²

Mittlere bis schwere Böden, ungünstige Bedingungen, ausreichende Wasserversorgung: 330-350 Körner/m²

Bestandesdichte

Niedrige Ertragserwartung: 450-500 Ähren/m²

Mittlere Ertragserwartung: 500-550 Ähren/m²

Hohe Ertragserwartung: 550-650 Ähren/m²

Wachstumsregler

Gute Standfestigkeit = mittlerer Wachstumsreglerbedarf. Frühzeitige Bestandeskontrolle wichtig, damit der optimale Einsatztermin nicht verpasst wird, da SENSATION EC 31/32 früher erreicht als andere Sorten. Auf Standorten mit hohem Ertragspotenzial oder hohem Lagerdruck hat sich ein Splitting bewährt. Der späte Termin reduziert das Ährenknicken.

Beispiel: mittlere bis hohe Ertragserwartung/gute Wasserversorgung

EC 31/32 0,3-0,4 l/ha Moddus

EC 37/39 0,15-0,3 l/ha Campsan

Beispiel: geringe Ertragserwartung/schlechte Wasserversorgung

EC 31/32 0,3 l/ha Moddus

WR-Einsatz an Bestandesentwicklung, Standort, Ertragspotenzial und Witterung anpassen.

Herbizide / Fungizide

Mittlere Pflanzenschutzzintensität. Gute Resistenzen gegen alle Blattkrankheiten. Auf Standorten mit Auftreten von Ramularia sollte die letzte Behandlung spät in EC 49-55 erfolgen.

Düngung

Früh andüngen, da SENSATION im Frühjahr zügig startet!! Auf trockenen Standorten 1. und 2. Gabe zusammenfassen und bei organischer Düngung bei der 1. Gabe auch zusätzlich mineralisch düngen (schnellere Wirkung).
Die N-Gaben sollten an Standort, Bestandesentwicklung und Ertrag angepasst werden. Alle Ertragskomponenten gleichmäßig fördern = ausgeglichene N-Düngung.

Die hier genannten Sorteninformationen, Empfehlungen und Darstellungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Wir können nicht garantieren, dass die beschriebenen Eigenschaften wiederholbar sind. Alle Angaben dienen als Entscheidungshilfe. Mischungszusammensetzungen können sich bei Nichtverfügbarkeit einzelner Sorten ändern. Stand 04/2024, Änderungen vorbehalten.